

BUNDESRAT

Länderkammer billigt Gesetze

Schwerkranke Menschen können künftig leichter Cannabis als Arzneimittel erhalten. Für die Selbstverwaltung im Gesundheitswesen gelten künftig strengere Regeln. Der Bundesrat hat entsprechende Gesetze des Bundestags gebilligt.

Die Novelle zu Cannabis als Medizin sieht vor, dass schwerkranke Patienten, die keine Therapiealternative haben, vom Arzt getrocknete Cannabisblüten und Cannabisextrakte verschrieben bekommen können. Die Kosten übernehmen die Krankenkassen. Diese dürfen die Genehmigung einer Cannabis-therapie nur in begründeten Ausnahmefällen verweigern.

Der Bundesrat hat zudem das Selbstverwaltungsstärkungsgesetz passieren lassen. Damit werden etwa Kontrollrechte der Mitglieder

von Vertreterversammlungen und Verwaltungsräten gestärkt sowie die externe Kontrolle über die Organisationen erweitert. Der Bundestag hatte das Gesetz Ende Januar verabschiedet. Die Selbstverwaltung war gegen das Gesetz.

Befürwortet hat die Länderkammer zudem eine Meldepflicht für übertragbare Krankheiten, darunter Ausbrüche von Krätze in Pflegeheimen. Das Robert Koch-Institut soll beauftragt werden, ein elektronisches Meldewesen für Ärzte zu errichten. Der Bundesrat forderte allerdings im Gesetzgebungsverfahren zu überprüfen, ob zusätzliche Regelungen für verpflichtende Gesundheitsuntersuchungen auf relevante übertragbare Krankheiten wie etwa Lungentuberkulose geschaffen werden müssen. *afp/kna*

BREXIT

Rund 1 000 deutsche Ärzte betroffen

Das britische Unterhaus hat Premierministerin Theresa May die Vollmacht übertragen, die Brexit-Verhandlungen einzuleiten. Ein entsprechender Gesetzentwurf wurde von den Abgeordneten mit 494 zu 122 Stimmen angenommen. Welche Auswirkungen der Aus-

len des NHS Digital zufolge arbeiten alleine in England zum 31. Oktober des vergangenen Jahres 922 Ärzte mit deutschem Pass. Wie ein Sprecher des NHS Digital auf Nachfrage des *Deutschen Ärzteblattes* erklärte, sind das die derzeit aktuellsten Daten, die vorliegen. Er verwies jedoch zugleich auf Ungenauigkeiten. Der Grund sei, dass es keine Verpflichtung gebe, seine Nationalität anzugeben. „Wie Sie sich sicher vorstellen können, gibt es daher viel Personal mit unbekannter Nationalität“, sagte der Sprecher. Ärzte aus dem NHS Wales, NHS Scotland und dem HSC (Health and Social Care) in Nordirland sind nicht in die

Zahlen des NHS Digital für das NHS England eingerechnet. Die Zahlen zu deutschen Ärzten, die in ganz Großbritannien arbeiten, dürften damit schätzungsweise noch höher liegen. Spätestens Ende März will May die Trennung Großbritanniens von der EU einreichen. *may*



Foto: iStockphoto

Der EU-Ausstieg Großbritanniens könnte Auswirkungen auf zahlreiche deutsche Ärzte haben.

stieg aus der EU für die in Großbritannien lebenden Ärzte und Pflegekräfte aus anderen europäischen Ländern haben wird, ist weiterhin unklar. Sicher ist nur, dass im britischen Gesundheitswesen mindestens rund 1 000 deutsche Ärzte betroffen sein dürften. Zah-

RANDNOTIZ

Rebecca Beerheide

Wer im Sportstudio nicht als Langweiler gelten will – wer rennt schon auf dem Laufband oder übt Kniebeugen wie zu Turnvater Jahns Zeiten? – muss natürlich bei jedem neuen Fitnesstrend seine Übungsmethode anpassen. Nachlässigkeit wird mit dem Gefühl bestraft, nicht das Beste aus der kurzen Trainingszeit herauszuholen. Wer aber dachte, mit Spinning, Cardio-Boxtraining, Langhantel-Kursen, dem Zappeln

Trendsport
Krabbeln

beim Zumba oder der Teilnahme an Plank-Challenges in den sozialen Netzwerken sei sie oder er schon trendy genug, wird seit Anfang des Jahres bitter enttäuscht: Denn der hippe Mensch betreibt nun seine Übungen nicht mehr als Zweibeiner – er kehrt zurück auf alle Viere: Das Krabbel-Workout ist der Trend für Erwachsene in dieser Wintersaison. Wenn Kleinkinder so die Welt entdecken – warum sollte es falsch für Erwachsene sein? Der Erfinder, der österreichische Physiotherapeut und Tanzlehrer Johannes Randolf aus Linz, sieht damit Muskeln an Stellen gestärkt „von denen die meisten Menschen gar nichts wissen“. Zusätzlich solle der ständige Rechts-Links-Wechsel bei der Krabbelbewegung das Gehirn so stimulieren, dass Randolf davon ausgeht, eine vorbeugende Bewegung gegen Demenz gefunden zu haben. Wundermittel Krabbeln! 20 Minuten pro Tag solle der Erwachsene im eigenen Wohnzimmer auf allen Vieren unterwegs sein, dabei werde die „Wirbelsäule in ihrer Dreidimensionalität trainiert. Die Wirbelsäule rotiert und die Nervenenden werden stimuliert“, so Randolf. Besonders gut für Menschen, die viel Sitzen oder Stehen. Wer sich so zu Hause nicht fortbewegen will, kann sicherlich demnächst auch durchs Fitnessstudio krabbeln – dann aber unter dem Namen Crawling. Klingt moderner.